

## Medizinische Hinweise im Februar 2021

**Beherrschendes Thema ist unverändert das Coronavirus Sars-CoV-2, Auslöser der Krankheit Covid-19. In Afrika breitet sich sein einiger Zeit außerdem die Kinderlähmung aus (Polyomelitis oder kurz Polio), Dengue-Fieber kommt in mehreren Ländern vor, und auch seltenere Viruserkrankungen wie das Ross-River-Fieber werden gemeldet. Strenge Hygiene, sichere Nahrungsmittel und Wasser, die Vermeidung von Mückenstichen und die richtigen Impfungen bleiben wichtige Maßnahmen.**

Aktuelle medizinische Hinweise hier im Überblick. Stand: 1. Februar 2021.

**Coronavirus Sars-CoV-2/Covid-19:** Wer gegenwärtig reist, sollte sich über die hygienischen Vorschriften und die Einschränkungen des öffentlichen Lebens am Zielort unterrichten, insbesondere über Einreise- und Quarantäneregeln, Beherbergungsverbote und Pflichten zur Vorlage von Testergebnissen. Aktuelle Informationen zur Entwicklung des Coronavirus Sars-CoV-2, Auslöser der Krankheit Covid-19, stellt International SOS unter [pandemic.internationalsos.com/2019-ncov](https://pandemic.internationalsos.com/2019-ncov) bereit.

**Brasilien: Covid-19.** International SOS empfiehlt, die Notwendigkeit von Reisen nach Brasilien genau zu prüfen und unter Umständen nähere Informationen einzuholen. In mehreren Bundesstaaten breitet sich Covid-19 rasch aus. Das Gesundheitswesen ist in vielen Städten stark betroffen, vielerorts herrscht ein Mangel an Krankenhausbetten, und aufgrund der gestiegenen Nachfrage kann sowohl im privaten als auch im öffentlichen Gesundheitssystem nur eine begrenzte Versorgung verfügbar sein.

**Afrika/Vorderasien: Poliomyelitis.** Fälle von zirkulierendem, von Impfstoffen abgeleitetem Poliovirus der Typen 1 oder 2 (cVDPV1 oder cVDPV2) wurden in den vergangenen Monaten aus einer Reihe von afrikanischen/vorderasiatischen Ländern gemeldet. Gegenwärtig gibt es Polio-Ausbrüche in **Burkina Faso, Elfenbeinküste, Guinea, Nigeria, Sierra Leone**, im **Jemen**, im **Sudan** (hier die ersten Fälle seit 2009) und im **Tschad**, jeweils in mehreren Regionen. Polio ist eine ansteckende Viruserkrankung, die zu Lähmungen und zum Tod führen kann. Die Infektion wird durch Einnahme von kontaminierten Nahrungsmitteln oder Wasser oder direkt über eine infizierte Person übertragen. Die cVDPV-Stämme können in nicht ausreichend geimpften Populationen auftreten. Reisenden wird empfohlen, sich vor Reiseantritt vollständig gegen Polio immunisieren zu lassen, auch durch Auffrischungsimpfungen, und ausschließlich sichere Lebensmittel und Wasser zu sich zu nehmen. Wildpolio kommt nach Angaben der WHO in Afrika nicht mehr vor, die Organisation erklärte Afrika im August 2020 für „wildpoliofrei“, ein beachtlicher Erfolg der Impfkampagnen der vergangenen Jahre.

**Argentinien: Salmonellose.** In der Provinz Salta, hauptsächlich in der gleichnamigen Stadt, wurde ein Anstieg der Salmonellenfälle gemeldet. Die Quelle des Ausbruchs muss noch identifiziert werden. Zu den Symptomen einer Salmonelleninfektion gehören Fieber, Bauchschmerzen und Durchfall, normalerweise zwischen zwölf und 72 Stunden nach der Exposition. Gelegentlich kann es zu schweren Erkrankungen kommen. Vorbeugung erfolgt durch Auswahl sicherer Lebensmittel und ihre sichere Zubereitung.

**Australien: Ross-River-Fieber.** Aus dem Murrumbidgee Health District im Süden des Bundesstaates New South Wales kommen Meldungen über erhöhte Fallzahlen des Ross-River-Fiebers. Die Viruserkrankung wird über Mückenstiche übertragen. Die Symptome sind normalerweise mild und grippeähnlich, in schwereren Fällen können Müdigkeit und Gelenkschmerzen monatelang anhalten. Es gibt keine spezifische Behandlung oder Impfung. Die beste Vorbeugung ist die Vermeidung von Mückenstichen.

**China: Vogelgrippe.** Von Menschen, die direkten Kontakt mit Geflügel hatten, gibt es Berichte über Infektionen mit Vogelgrippe-Stämmen. Eine Infektion mit H5N6 wird aus Yongchuan, Chongqing, gemeldet, eine weitere Infektion mit H9N2 aus Yunfu, Guangdong. Die Vogelgrippe kann eine leichte bis schwere, möglicherweise tödliche Atemwegserkrankung verursachen. Die meisten infizierten Menschen waren direkt Vögeln ausgesetzt. Es gibt keinen Hinweis auf Übertragungen von Mensch zu Mensch. Das Infektionsrisiko in der Allgemeinbevölkerung scheint gering zu sein. Zur Prävention gehört es, Hygiene zu wahren und den Kontakt mit Vögeln und ihrer Umgebung zu meiden.

**Guadeloupe: Dengue-Fieber.** Im französischen Überseegebiet in der Karibik ist das Dengue-Fieber unterwegs, der Ausbruch lässt zwar langsam nach, doch es werden weiterhin Fälle gemeldet. Dengue wird hauptsächlich über Mückenstiche übertragen und kann eine Reihe von Symptomen verursachen, unter anderem Fieber, Kopfschmerzen und Ausschlag. Einige Menschen (insbesondere Kleinkinder, Schwangere und die, die bereits eine Infektion hinter sich haben) können eine schwere Form entwickeln, die zu tödlichen Komplikationen führen kann. Die sicherste Vorsichtsmaßnahme ist es, Mückenstiche zu vermeiden. Ein allgemein empfohlener Impfstoff steht in Deutschland noch nicht zur Verfügung.

**Kenia: Rift-Valley-Fieber.** In einigen kenianischen Landkreisen wurden Fälle von Rift Valley Fever (RVF) bestätigt und Todesfälle gemeldet. Die Krankheit kann über den Kontakt mit Blut, Organen oder Körperflüssigkeiten infizierter Tiere auf den Menschen übertragen werden oder durch den Stich einer infizierten Mücke oder anderer Insekten. Symptom des Fiebers ist eine leichte grippeähnliche Erkrankung, in einigen Fällen kann die Krankheit jedoch tödlich sein. Zur Vorbeugung gehört es, den Kontakt mit potenziell infizierten Tieren und ihren Flüssigkeiten oder Organen zu vermeiden, Mücken- und andere Insektenstiche zu verhindern und nur pasteurisierte Milchprodukte zu verzehren.

**Neukaledonien: Leptospirose.** Die zu Frankreich gehörende Inselgruppe im Pazifik registriert einen Anstieg der Fälle von Leptospirose. Die bakterielle Krankheit wird hauptsächlich durch kontaminiertes Wasser übertragen, das über die Haut oder die Schleimhäute (Augen, Nase oder Mund) in den Körper gelangt. Die Symptome sind oft mild und grippeähnlich, aber die Infektion kann schwerwiegend sein und unbehandelt zu Organversagen führen, das tödlich sein kann. Vor Infektionen schützt es, den Kontakt mit kontaminiertem Wasser zu vermeiden.

**Nigeria: Lassa-Fieber und Gelbfieber.** Zusätzlich zum Polio-Ausbruch registriert Nigeria zwei weitere Infektionskrankheiten: In mindestens 14 Staaten wurde ein Gelbfiebersausbruch gemeldet, es gab Todesfälle; zudem hat das Land Lassa-Fieber registriert und eine „Empfehlung zur öffentlichen Gesundheit“ („public health advisory“) herausgegeben. Gelbfieber ist eine potenziell schwere Viruserkrankung, die über Mückenstiche übertragen wird. Sie kann durch Impfung und durch Vermeidung von Mückenstichen verhindert werden. Die Gefahr von Gelbfieber besteht in ganz Nigeria. Die Impfung wird für alle Personen ab einem Alter von neun Monaten empfohlen, von diesem Alter an ist eine Gelbfieber-Impfbescheinigung erforderlich. Lassa-Fieber ist ein virales hämorrhagisches Fieber. Die Übertragung auf den Menschen erfolgt meist durch die Aufnahme oder Inhalation von Ausscheidungen infizierter Nagetiere, insbesondere von Ratten. Die Krankheit kann sich auch durch direkten Kontakt mit den Körperflüssigkeiten einer infizierten Person ausbreiten. Strenge Hygiene die Vermeidung des Kontakts mit kranken Menschen sind die besten Maßnahmen zur Vorbeugung.

**Peru: Dengue-Fieber.** Dengue hat im ganzen Land erheblich zugenommen. Dengue wird hauptsächlich über Mückenstiche übertragen und kann eine Reihe von Symptomen verursachen, unter anderem Fieber, Kopfschmerzen und Ausschlag. Einige Menschen (insbesondere Kleinkinder, Schwangere und die, die bereits eine Infektion hinter sich haben) können eine schwere Form entwickeln, die zu tödlichen Komplikationen führen kann. Die sicherste Vorsichtsmaßnahme ist es, Mückenstiche zu vermeiden. Ein allgemein empfohlener Impfstoff steht in Deutschland noch nicht zur Verfügung.

**Togo: Cholera.** Aus der Hauptstadt Lomé wird ein Cholera-Ausbruch gemeldet. Cholera breitet sich über kontaminierte Nahrung und Wasser aus. Zu den Symptomen gehören Erbrechen und wässriger Durchfall, der zu starker Dehydration führen kann. Menschen, die in hochwertigen Unterkünften mit Zugang zu sicheren Lebensmitteln und Wasser übernachten, sind einem geringen Risiko ausgesetzt. Reisende sollten sicherstellen, dass Lebensmittel und Wasser für den Verzehr sicher sind, und eine Impfung in Betracht ziehen, wenn unhygienische Bedingungen auftreten können.

**Vietnam: Starke Luftverschmutzung.** In der vietnamesischen Hauptstadt Hanoi und an mehreren anderen Orten wird hohe Luftverschmutzung gemessen. Verschmutzte Luft kann Symptome wie Keuchen, Husten, Atemnot und Reizungen der Augen und der Nase verursachen. Besonders gefährdet sind Kleinkinder, ältere Menschen, schwangere Frauen und Menschen mit bestehenden Herz- und Lungenerkrankungen (Hochrisikogruppen). Um das Risiko potenzieller

Gesundheitsprobleme zu verringern, empfiehlt es sich, die Exposition zu reduzieren, also Zeit und körperliche Aktivität im Freien zu verringern.

**Alle Informationen zur aktuellen COVID-19-Pandemie erhalten Sie auf den Pandemieseiten von International SOS: [www.internationalsos.com/client-magazines/novel-coronavirus](http://www.internationalsos.com/client-magazines/novel-coronavirus). Die Pandemiesituation ist [hier](#) übersichtlich auf einer Weltkarte zusammengefasst.**

Das generelle weltweite medizinische Risiko spiegelt sich in der [Risk Map](#) wider.

Weitere Informationen in deutscher Sprache finden Sie hier: [www.internationalsos.de](http://www.internationalsos.de)

## IMPRESSUM

### Über International SOS

Das Ziel der International SOS Gruppe ist es, Mitarbeitende unserer Kunden weltweit vor Bedrohungen für Gesundheit und Sicherheit zu schützen. Wo immer ein Unternehmen aktiv ist, liefert International SOS Lösungen für Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden, um das Wachstum und die Produktivität zu fördern. Bei extremen Wetterbedingungen, einer Epidemie oder einem Sicherheitsvorfall reagiert International SOS sofort und gibt den Mitarbeitenden und ihren Arbeitgebern ein sicheres Gefühl. Innovative Technologien und medizinisches Know-how konzentrieren sich auf präventive Maßnahmen und ermöglichen einen schnellen und umfassenden Überblick sowie qualitativ hochwertige Dienstleistungen vor Ort. International SOS unterstützt bei der Erfüllung der Compliance-Anforderungen. Durch die Zusammenarbeit mit International SOS können Unternehmen ihre Fürsorgepflicht erfüllen und gleichzeitig ihre Stabilität, Kontinuität und Nachhaltigkeit stärken.

Die 1985 gegründete International SOS Gruppe genießt das Vertrauen von 12.000 Unternehmen, darunter mehr als die Hälfte der „Fortune Global 500“, multinationale Firmenkunden und mittelständische Unternehmen, Regierungen, Bildungseinrichtungen und Nicht-Regierungs-Organisationen (NGOs). 10.000 Mitarbeiter inklusive internationaler Medizin-, Sicherheits- und Logistikexperten begleiten und unterstützen an über 1.000 Standorten in 85 Ländern, 24/7, 365 Tage im Jahr.

Mehr Informationen zum Schutz von Mitarbeitern unter: [www.internationalsos.de](http://www.internationalsos.de).

**Herausgeber:** International SOS Deutschland GmbH, verantwortlich: Dr. Stefan Eßer, Karin Böckmann,  
[www.internationalsos.de](http://www.internationalsos.de)

**Redaktion:** XSP Marketing und Kommunikation GmbH, Schillerstraße 14, 60313 Frankfurt am Main.  
[www.xsp-frankfurt.de](http://www.xsp-frankfurt.de)